

HANS KÜNG

KIRCHE IM KONZIL

Zweite, erweiterte Auflage
mit einem Bericht
über die zweite Session
und einem Nachruf auf
Johannes XXIII.



HERDER-BÜCHEREI

INHALT

<i>Vorwort</i>	11
--------------------------	----

A. DAS PROGRAMM DES KONZILS

1. <i>Kann das Ko-iz.il auch scherten?</i>	13
Bedingungen für den inneren Erfolg des zweiten Vatikanischen Konzils 13 Zwei Wege & Göttliche und menschliche Berufung 15 Erfolgreiche Lehrdefinitionen? 17 Erfolgreiche Reformen? 20 Der-Erfolg des Konzils 22	
2. <i>Was erwarten die Christen vom Konzil?</i>	22
Die Erwartung des Papstes 23 Falsche Wege zur Wiedervereinigung 26 Der richtige Weg zur Wiedervereinigung 28 Die Erwartungen sind gegenseitig 31 Erwartung und Erfüllung 32	
3. <i>Kommt das Konzil zu früh?</i>	33
400 Jahre zu spät 35 Klimawechsel 36 Das ökumenische Sekretariat 38 Grund zur Hoffnung 39	

B. WESEN UND WIRKLICHKEIT DES KONZILS

1. <i>Was ist ein ökumenisches Konzil?</i>	41
Gibt es eine Theologie des ökumenischen Konzils? 41 Die Kirche selbst als ökumenisches Konzil aus göttlicher Berufung 45 Das ökumenische Konzil aus menschlicher Berufung als Repräsentation der Kirche 48 Glaubwürdige oder unglaubwürdige Repräsentation? 52 Das ökumenische Konzil und die Laien 54 Konzil und kirchliche Ämter 56 Konzil und Petrusamt 59	
2. <i>Der gute Start des Vatikanum II.</i>	61
Der Hütte 62 Absage an den Doktrinalismus 63 Ökumenische Ausrichtung 65 Das Konzil — eine eigene Persönlichkeit 66 Weltumfassende Katholizität 67 Erneuerung nach dem Evangelium 68 Freiheit und Aufgeschlossenheit 69	
3. <i>Umstrittene Fragen des Reglements.</i>	71
Abstimmungen 71 Latein als Verhandlungssprache 76 Konzilsgeheimnis 79 Beifall in der Aula 80	

C. AUSFÜHRUNG DES PROGRAMMS: LITURGIEREFORM

1. <i>Goliesd'ensircjorm im Liebte der Geschichte.</i>	82
Meßreform heute 82 Die Hausmesse des 2. Jahrhunderts 84	
Die Basiikalmesse des 5./6. Jahrhunderts 86 Die Messe des Hochmittelalters 37 Die Messe nach der tridentinischen Reform (1570) 89 Die Messe der Zukunft 89	
2. <i>Latein — die Mutterstri.che der Kirche ?.</i>	90
Nicht von alters her gesprochen 91 Nicht allgemein gesprochen 92 Nicht verständlich 93 Latein ist keine Glaubenssache 97	
3. <i>Erneuerung des Kanons.</i>	99
Das allgemeine Kircher.gebet 99 Da:. Eucharistiegebet 100 Die theologischen Akzents 104	
4. <i>Liturgiereform und Wiederverein'gungdergetrennten Christen</i> ...	107
Abweichen vom ursprünglichen Konzilsziel? 107 Warum zuerst Liturgiereform? 108 Evangelische Anliegen in der katholischen Liturgiereform? 110 Alte Streitfragen 114	
5. <i>Bremtrreform im Lichte der Geschichte.</i>	116
Das Problem 116 Entwicklung des kirchlichen Stundengebetes 118 Reformversuche 119 Praktische Möglichkeiten heute 121	

D. FRAGEN DER LEHRE

1. <i>Der' Frühkatholi^ismus im Neuen Testament als kontrovers-toeologisches Problem.</i>	125
Begründet der neutestamendiene Kanon die Einheit der Kirche? 128 Die Einheit der Schrift 133 Die Katnolizität in der Interpretation des Neuen Testaments 136	
2. <i>Warum sind dogmatische Konzilsentscheide heute schwierig?</i> ...	155
Mißverständnisse 155 Glaubwürdigkeit des Lehramtes 158 Die zentrale Schwierigkeit 159 Kirchliche Lehrautorität und Gewissen 160 Glaube und Glaubensformulierung 161 Dogmen und Dogmenverbesserung 163	
3. <i>Was ist und was ist nicht die theologische Aufgabe diese.s Konzils?</i>	165
Verkündigung des Evangeliums 166 Keine Verurteilungen 167 Keine Dogmenentwicklung 169 Keine Fachtheologie 170 Die pastorale und ökumenische Verkündigungsaufgabe des Vatikanum II 172	

E. KIRCHE IN DIESER ZEIT

1	<i>Petrusamt und A.postelamt</i>	. . . . .	.174
	Ökumenische Perspektiven	174	Biblische Perspektiven 177
	Die Grenzen des päpstlichen Primates nach Vatikanum I	179	Offizielle Interpretation des Vatikanum I 183
	Kompetenzabgrenzung	184	Aufwertung des Episkopats 188
2.	<i>Weltmission im Zeitalter der Ökumene.</i>	. . . . .	.194
	Die nichtkatholische Weltorganisation der Missionen	194	Tiefere Verwurzelung der Kirche notwendig 197
	Der Ruf nach autochthoner Theologie	199	Weltmission und ökumenisches Anliegen 203
3.	<i>Ergebnisse der ersten Session.</i>	. . . . .	208
	Neues Kirchenbewußtsein	210	Ökumenische Öffnung 213
	In der Lehre keine Türen zugeschlagen	214	Neuordnung der gesamten Konzilsarbeit 216
	Grundnormen für die Liturgiereform	219	
4.	<i>Warum dieser Papst groß war. Zum Tod Johannes'XXIII.</i>	. . . . .	221
	Das Evangelische	222	Kommunistenfreundlich? 224
	Offen für alle Christen	227	
5.	<i>Ergebnisse der zweiten Session</i>	. . . . .	230
	Vertiefung des neuen Kirchenbewußtseins	230	Ökumenische Öffnung erweitert 236
	Stückwerk ist unser Erkennen	243	Verbesserung der Konzilsordnung 250
	Liturgiereform beschlossen	252	Die Reform kirchlicher Institutionen 255
	Schwierigkeiten	266	Über den Erfolg der zweiten Session entscheidet die dritte 271